

o.- BJK/sta

Den 30. Oktober 1963.

E. 941.1 - Jemen /

AktennotizBetr.: Sanitätshilfe an Jemen1. Besuch von Herrn Leopold Boissier bei Herrn Bundesrat Wahlen, am 16. Oktober.

B. legt die katastrophale Situation dar, welche mangels jeglicher Sanitätsorganisation im royalistischen Jemen bestehe. Das IKRK habe vergebens Appelle an nationale Rotkreuzgesellschaften gerichtet, Aerzte-Equipen zur Verfügung zu stellen, bzw. ein Feldspital in Jemen zu errichten. Eine schweizerische Equipe von 2 Aerzten (Dr. Spirgi und Dr. Wild, deren Bericht vorliegt) sei dort tätig. Es hatten gewisse Hoffnungen bestanden, von den Amerikanern, den Italienern oder den Norwegern ein Feldspital zu erhalten. Sie zerschlugen sich. B. gelangt deshalb nun auch an die Schweiz mit dem Ersuchen, die Einrichtung des so dringend notwendigen Feldspitals zu ermöglichen. Bundesrat Wahlen sagt ihm Hilfe bei dieser so typisch im Sinne Henry Dunant's liegenden Aufgabe zu. Insbesondere könne der dem IKRK zur Verfügung stehende Kredit von 7,5 Millionen Franken verwendet werden.

Bundesrat Wahlen beauftragt den Unterzeichneten, die Möglichkeiten einer schweizerischen Hilfe, gemeinsam mit dem Oberfeldarzt, dem Schweizerischen Roten Kreuz und dem IKRK, abzuklären.

2. Besprechungen mit dem Oberfeldarzt, dem SRK und dem IKRK am 21. resp. 24. Oktober.

Es wurde folgendes in Aussicht genommen:

a) Feldspital. Das IKRK wird von einer deutschen Firma einen "Klino-Block" kaufen und das zusätzlich erforder-



liche Material anschaffen, unter Inanspruchnahme des Bundeskredites mit ca. 500'000 - 600'000 Franken.

b) Die Bedienungsmannschaft, ca. 20 Mann (Aerzte, Quartiermeister, Gehilfen, Schwestern, Chauffeure, Küchenchef) wird unter Verantwortung des Schweizerischen Roten Kreuzes und in Zusammenarbeit mit dem Oberfeldarzt zusammengestellt und abgeordnet. Die Kosten (Gehälter, per diem, Transporte, Versicherung - eventuell Selbstversicherung des Bundes) werden für sechs Monate auf ca. 400'000 Franken veranschlagt. Sie werden, falls nötig, zu Lasten des humanitären Kredites des EPD aufgebracht.

c) Der Oberfeldarzt beauftragt einen Stabsoffizier mit der Durchführung der Aktion (Beratung des IKRK bei der Materialbeschaffung, Rekrutierung der Equipe, Organisation des Spitals, etc.).

d) Die Entsendung von Equipe und Material soll Mitte November erfolgen.

e) Das Spital wird in der Nähe der saudi-arabischen Grenze errichtet.

f) Das IKRK regelt die Beziehungen mit den interessierten Regierungen und der UNO. Sein Vertreter in Djeddah ordnet die Versorgungsbasis der Equipe und sorgt für die Erleichterung der Durchführung von deren Aufgaben.

g) Das IKRK organisiert die Transporte.

h) Der Oberfeldarzt glaubt, den Betrieb des Spitals mit schweizerischen Equipen auf 6 Monate hin gewährleisten zu können. Für die spätere Zeit, so glaubt das IKRK, könnten ausländische Equipen zur Verfügung stehen.

i) Es ist kaum damit zu rechnen, dass "Klino-Block"

und Material später für anderen Einsatz zur Verfügung stehen werden. Man wird sie schwerlich jemals aus Jemen zurückziehen können.

k) Was die ambulanten Equipen anbelangt, deren es ca. 10 mit 2 Aerzten bzw. Gehilfen bedarf, so hofft das Internationale Komitee, sie in andern Ländern zu finden. Diese Equipen sollen mit dem Feldspital zusammenarbeiten.

k.

MR
MR
Herrn Botschafter Lindt:

von J. Burckhardt

31.X.1963.

~~MR~~
1 NOV. 1963
ZK